



«Es gibt nichts, was man ausserhalb der Natur lösen kann.»

1

# Bulletin 2021/22

## Ästhetische Bilder «aus Wasser und Luft»



Jahresplakat 2020/21

Hoch- und Tiefdruckgebiete bestimmen das Wetter. Die Wellen und Wirbel aus Wasser und Luft bewegen sich horizontal und vertikal selbst, sie tauschen sich aus und: sie erhalten sich Energie freisetzend selbst, auch wenn sie ruhen.

Formen von Wirbeln und Wellen aus Wasser und Luft erzeugen Leben. Wir finden sie in allen freischwingenden Organen, Muskeln, Knorpeln und Knochen unserer Körper. Ich habe mir das Bild von Ursache und Wirkung einer Wetterkarte zu eigen gemacht, mit dem Ziel, das Zusammenspiel und die Kommunikation zwischen mir und den Eseln noch einfacher zu beschreiben und schöner zu gestalten. Ich bin dabei auf verblüffende Erkenntnisse gestossen: Wenn ich meine tiefliegenden Muskulaturen zum Schwingen bringe und mein Körper zur «Stradivari» wird, beginnen auch die Esel «Geige zu spielen». Zwischen gespannten Saiten und entspannten Körpern bilden sich Polaritäten.

### Inhalte:

✚ Einleitung	2
✚ Beispiel Benjamin	3
✚ Beispiel Nicki	11
✚ Veranstaltungen, Jahrestreffen, Mitgliederliste und AGB zur Mitgliedschaft	14ff



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralarhetorik™

### Einleitung

Liebe Heuballenmitglieder, liebe Neumitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

2

Ich knüpfe an das letzte Bulletin an. Dort habe ich das Geheimnis der Choreografie als inneres Bewegungsprinzip aus eigenem Antrieb und ohne Widerstand beschrieben. Leider fiel das Jahrestreffen zum Thema buchstäblich ins Wasser, und die meisten von euch konnten die Türöffner zur **Spiralarhetorik™** im Zusammenspiel mit den Tieren (noch) nicht live erleben. Heute gehe ich noch tiefer und schildere, wo das Prinzip von Ursache und Wirkung aus Selbstbewegung, Austausch und Selbsterhalt im Körper «aufgehängt» ist. Der ganze Kosmos rauscht nach diesem Prinzip. Die Frage ist, wie können wir «natürliche Erdwesen» biologisch und physikalisch daran teilnehmen. Wie kriegen wir es hin, dass wir uns als «Säugetiere» einseitig und wechselseitig ins Schwingen bringen und miteinander kommunizieren, ohne uns gegenseitig zu blockieren. Der 30 Jahre alte Esel Benjamin ist sehr geeignet, euch an die Rhetorik der eigenen Entspannung heranzuführen, zumal sein heutiges, körperliches Dasein nicht ganz selbstverständlich ist. Vergangenen Spätsommer hat Benjamin aufgrund eines kurzen Kälteeinbruchs in nur zwei Tagen beinahe zwei



Centimeter Fell gebildet. Normalerweise geben wir den Eseln zur Fellbildung ab dieser Jahreszeit «Emendoderm». Doch diesmal waren wir bei Benjamin zu spät. Sein Körper hat für diese schockartige Aktion die Mineralien aus seinen Hufen gezogen. In Folge begannen seine Hufe zu zerfallen. Benjamin hatte nicht nur starke Schmerzen, er konnte kaum mehr richtig gehen! Wir hatten das Glück: Mit biologischen Mitteln konnten wir seinen «kranken Körper» bei

der Regeneration gezielt unterstützen und die Hufe wieder «in Stellung» bringen. (Gerne geben wir mündlich weitere Auskunft.) Wegen der langen Genesungszeit begannen über die Winterzeit auch seine Muskeln, Bänder und Sehnen einzufallen. Noch vor gut einem Monat hing Benjamin buchstäblich in seinen Knochen, was im Bereich der eingefallenen Wirbelsäule und «abgemagerten Gelenkmuskulaturen» erneut zu Schmerzen, diesmal im Skelett führte. «Aminosäuren und Mineralien» helfen nun dem Körper, Muskeln, Wirbel und Gelenke wieder aufzubauen und ins Lot zu bringen. Das wichtigste aber ist das natürliche «Training der eigenen Entspannung» in der tiefliegenden Muskulatur, was ich im Folgenden reichhaltig illustriere und erkläre. Das hat auch mit Gesundheit zu tun. Danach lassen sich die Bilder des noch jungen Nicki lesen und das Gesehene selbstredend vertiefen.

Je einzeln führe ich auf den folgenden Seiten Benjamin und Nicki in die Manege. Das Prinzip von Ursache und Wirkung aus Selbstbewegung, Austausch und Selbsterhalt lässt sich sorgfältig lesend verstehen und am **Kulturfonds-Jahrestreffen**, am **Samstag, 25. September 2021**, auf der Esel-Ei-Alp in Winterthur mit den eigenen Sinnen sehen.

*Heiner Dübli*

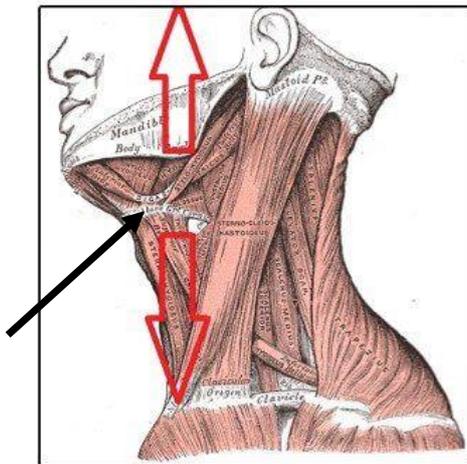


## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

### Beispiel Benjamin

Was ich beim Titelbild auf der Frontseite musisch umschrieben habe, möchte ich am Beispiel von Benjamin und mir biologisch-physikalisch beschreiben. Dabei benutze ich zwei Begriffe aus der Anatomie von uns «Säugetieren», von denen ich annehmen darf, dass sie für die meisten Lesenden unbekannt sind. Das eine ist das «Zungenbein». Es befindet sich beim Menschen unterhalb der Zunge und oberhalb des Kehlkopfs. Das Zungenbein ist bei allen Säugetieren, also auch bei uns Menschen, der einzig freischwebende Knochen im Körper. Er «hängt» sozusagen frei in der tief-liegenden Muskulatur unseres Halses (siehe schräger Pfeil) und ist

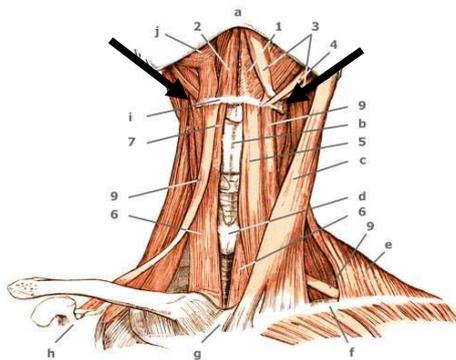
3



Picture 48

verantwortlich für die Öffnung unseres Kehlkopfs, sowohl nach oben wie nach unten (siehe vertikale Pfeile). Das Zungenbein ist also nicht mit den Halswirbeln oder Kiefern verbunden, wie es

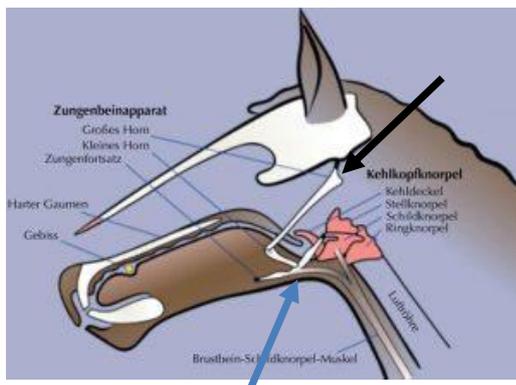
die Montage rechts im Bild suggeriert. Wer sich getraut, kann mit Daumen und Zeigefinger das Zungenbein zwischen Zunge und Adamsapfel ertasten (siehe oben). Beim Pferd befindet sich das freischwebende Zungenbein



ten (siehe oben). Beim Pferd befindet sich das freischwebende Zungenbein



seitlich unterhalb und entlang der Kiefer (siehe Bild oben) hinter dem Gaumen, respektive zwischen dem Zungenansatz und den Kehlkopfknorpeln (siehe Bild ganz links).



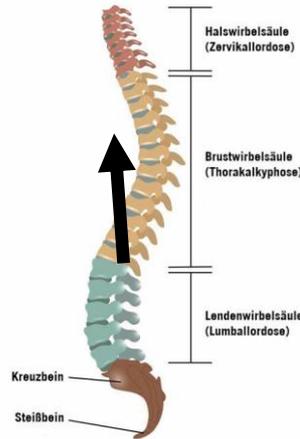
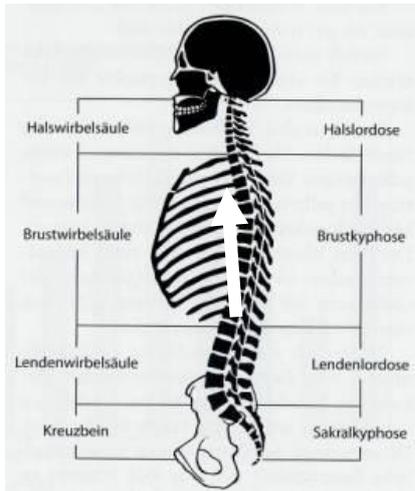
Die Zungenbeinknochen sind bei Pferd und Eseln deutlich grösser ausgebildet als beim Menschen.



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

Alles, was in der Natur freischwebt und schwingt, braucht eine Polarität, wie zum Beispiel der Nord- und Südpol oder links- und rechtsdrehende Wirbel, sei es in der Luft oder im Wasser. Das polare Gegenüber des Zungenbeins sind die «Zwerchfellpfeiler». Die Zwerchfellpfeiler sind beim Menschen an den Lendenwirbeln 3 bis 1 und am 12. Brustwirbel in der tiefen

4



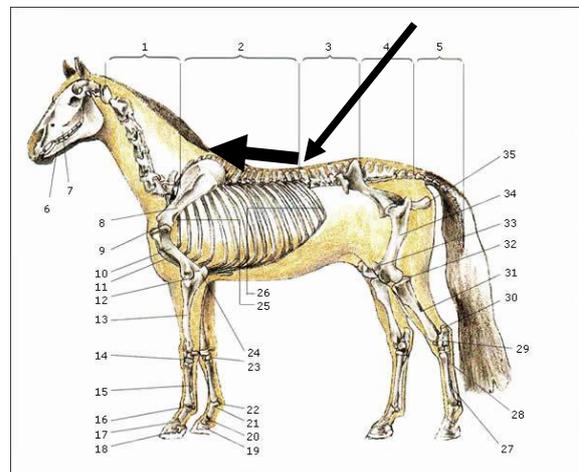
Rückenmuskulatur und im direkten Kontakt zur Psoas-muskulatur, also beim Übergang der Lendenwirbelsäule zur Brustwirbelsäule festgemacht. Diese Muskeln haben die Aufgabe, das Zwerchfell innerhalb der Rippen, im Brustkorb nach oben «aufzuspannen» und dem Körper nach oben sowie von und nach unten Stabilität zu geben (siehe Bilder links). Die

Zwerchfellpfeiler links und rechts der Wirbelsäule sind muskulär nach oben gerichtet. Sie richten die ganze Wirbelsäule vom Steissbein bis zum ersten Halswirbel (Atlas) auf und lassen das Zungenbein entspannt schweben. «Zungenbein und Zwerchfellpfeiler» sind in der Anatomie unserer Körper leider so



gut wie unbekannt. Sie spielen denn in der Medizin auch keine Rolle. Für die Biologie aber bilden und spannen sie die Saiten unserer körpereigenen «Stradivari». Sind die Saiten aufgespannt, tauschen sie sich mit anderen aus und lassen im polaren Zusammenspiel auch fremde Körper erklingen. Im Bild links zeige ich den Ansatz und die Richtung der Zwerchfellpfeiler. Sie öffnen mein Zwerchfell hin zu den tiefliegenden Muskeln des Zungenbeins und umgekehrt. Ich kann freiegehend «schweben», atmen, spüren, fühlen und singen. Von Steissbein bis Atlas und von Atlas bis Steissbein bin ich rhetorisch frei.

Wie sieht das nun bei den Pferden aus? Die Zwerchfellpfeiler bei Pferd und Esel entspringen jeweils auf ihrer Seite mit einer Sehne an der ventralen Fläche der 3 bis 4 ersten Lendenwirbel und am 18. Rückenwirbel (siehe Bild rechts). Sie sind nach vorne gerichtet (siehe dicker Pfeil Bild rechts). Genau wie beim Menschen ist es ihre Aufgabe, das Zwerchfell nach vorn (also nach oben) zu «ziehen», so dass sich der Körper nach vorn (nach oben) öffnen und ihn nach vorn, respektive nach oben «ziehen»



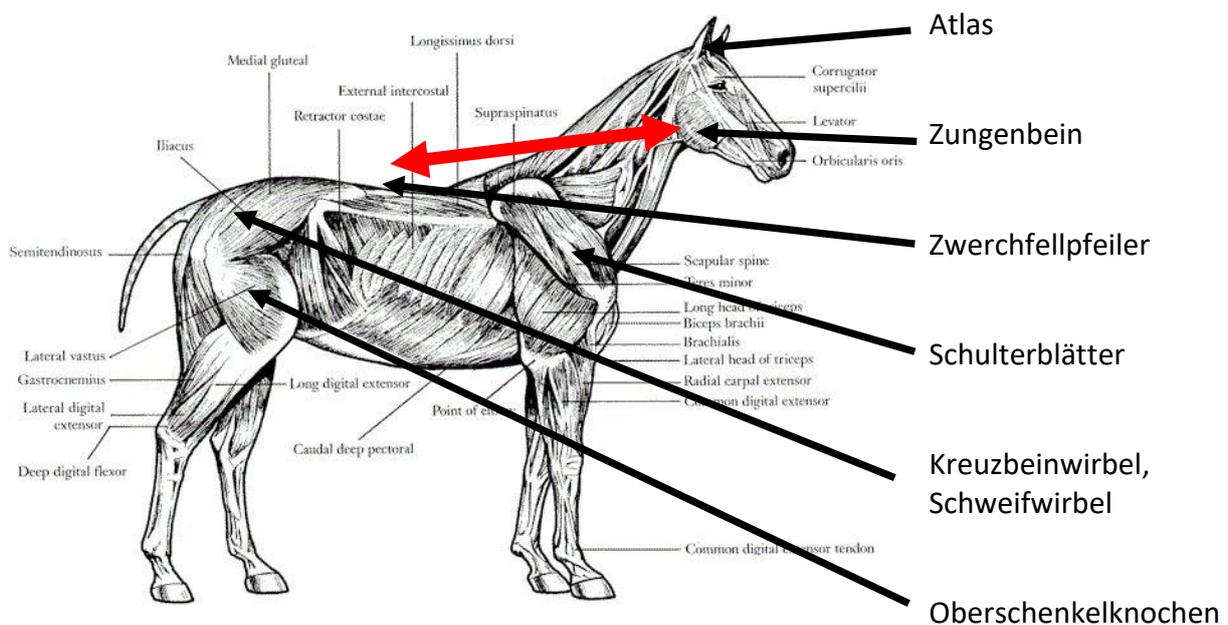


## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

kann. Bei den Eseln (Pferden) erlebe ich das Gegenteil so: Ist das Zungenbein blockiert, so blockiert auch die Rückenmuskulatur. Ist die Rückenmuskulatur blockiert, so kann sich das Zungenbein nicht oder kaum entspannen. Hängt der Rücken wie bei Benjamin durch, sind die Zwerchfellpfeiler deaktiviert und das Zungenbein ist verspannt. Die natürlichen Bewegungen sind blockiert. Das Entspannen wird schmerzhaft.

5

Im Folgenden darf ich am Beispiel von Esel Benjamin aufzeigen, wie wir gemeinsam seinen durchhängenden, «deaktivierten» Rücken mit seinen belasteten Schulterblättern und Oberschenkelknochen aktivieren und Benjamin seinen leichten Schritt wieder finden kann. Das untenstehende Bild zeigt ein gut gebautes Pferd. Es hängt so zu sagen im «Kleiderbügel» seiner tiefliegenden Muskulatur. Sein Körper ist «aufgehängt» und es könnte im Fluss der Vorwärtsbewegung «fliegen». Zudem halte ich nochmals die wichtigsten Begriffe fest. Die tiefliegende Polarität zwischen dem freischwebenden Zungenbein und den aktiven Zwerchfellpfeilern befreit die ganze Wirbelsäule. Sie befreit den Atem, den Kehlkopf und die äussere Muskulatur. Der Doppelpfeil (unten) ist für die fließende Gesundheit und «freischwebende» Choreografie zwischen Tier und Mensch, Mensch und Tier «zuständig».



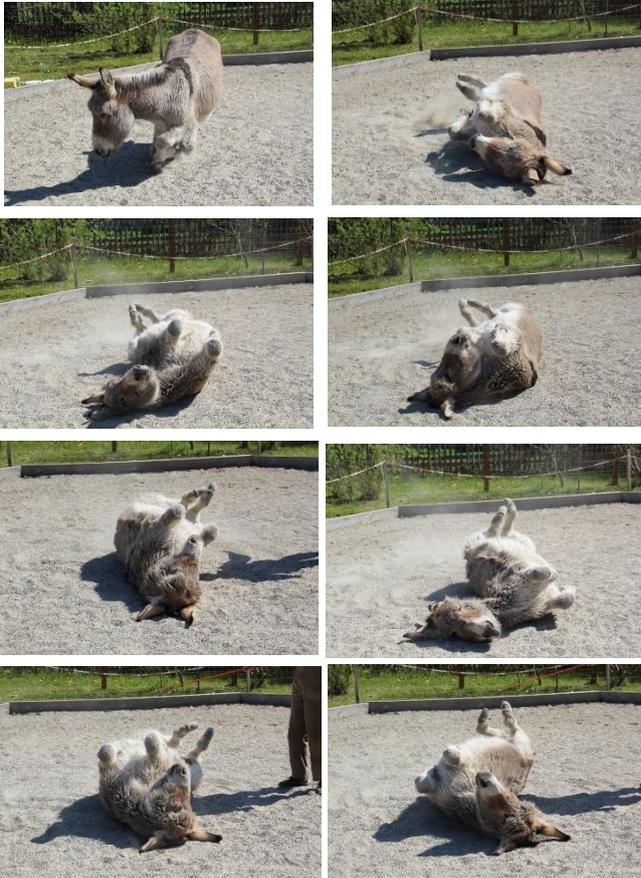
Auch wenn ich ein bisher unbekanntes Therapieangebot für Esel und Pferde entdeckt habe, geht es mir im Folgenden nach wie vor um die Choreografie: Wie gelingt es mir und Esel Benjamin, die ästhetischen Bilder, die Wirbel aus «Wasser und Luft» in eine gemeinsame Choreografie zu bringen. Ich betrete am 25. April 2021 mit dem 30jährigen Benjamin die Manege (Fotos Florian Dübi).



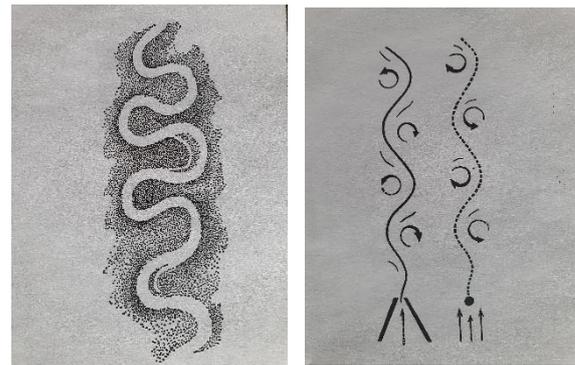
## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

6

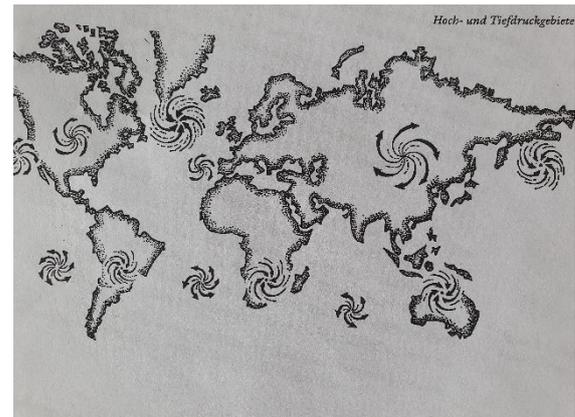
Benjamin beginnt sich ausgiebig zu wallen. Auch



wenn die Bilder klein sind, so sieht man deutlich, wie die Wirbelsäule sich krümmt und selbst seine Ohren auf der Höhe des Atlas (1. Halswirbel) mithelfen den Schwung zu halten. Die Wirbelsäule bildet eine Art Mäander wie ein frei fließender Fluss (Skizze unten links). Je nach Position und Öffnung des Steissbeins und der Lendenwirbel bzw. der Schweif- und Kreuzbeinwirbel fließt der innere «Strom» von unten nach oben resp. von hinten nach vorn. Dabei bilden sich Wir-



bel wie «Wasser und Luft» (Skizze oben rechts). Diese Wirbel verhalten sich wie ein Hoch- und Tiefdruckgebiet: sie drehen sich gegeneinander und schenken sich dadurch wechselseitig Impulse, wie es die globale Wetterkarte abbilden kann (siehe Bild rechts). Genau dieses Bild nehme ich nun auf, und ich beginne mich mit Benjamin wechselseitig zu drehen. Sowohl seine «Wirbel» wie auch meine «Wirbel» beginnen sich zu «be-



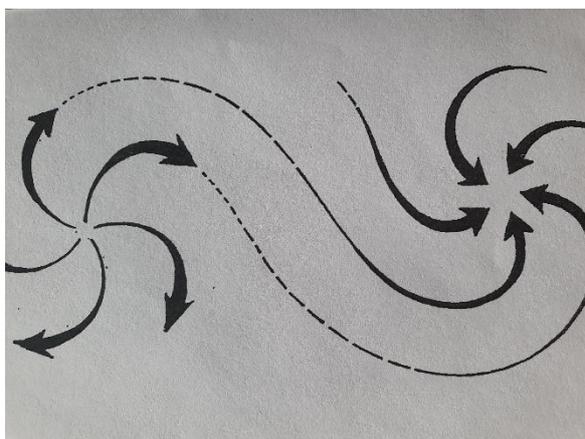
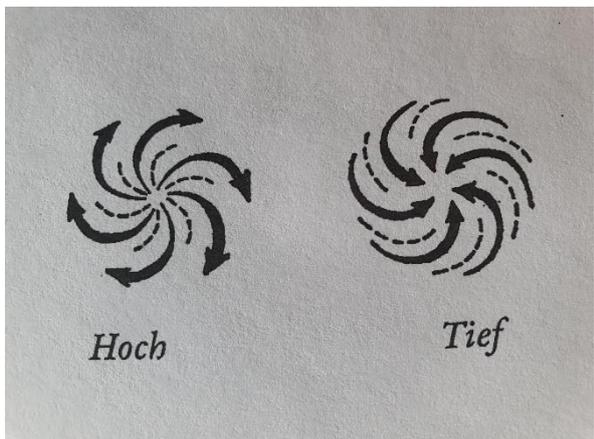
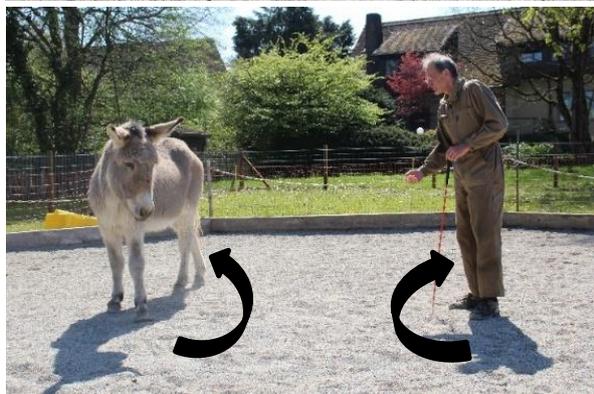
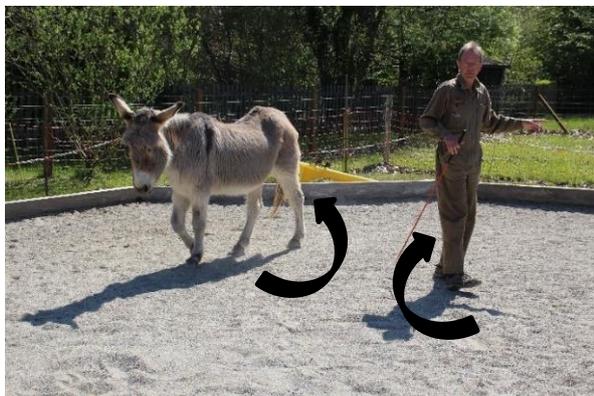
rühren», was bei Benjamin gerundete Schritte nach vorne auslöst. Diese Drehbewegungen führen wir so lange aus, bis die Dynamik unserer Wirbelsäulen es erlaubt, aufeinanderzutreffen. Die nachfolgenden Bilder auf Seite 7 zeigen diesen Veränderungsprozess. Die Pfeile geben die Drehrichtung an, bis Benjamin bei mir steht.



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

So bildet sich im Schritt eine Choreografie aus «eigenem Antrieb» und ohne «Widerstand».

7



Die Skizzen (oben) beschreiben, was in der Manege passiert. Zwei Wirbel wie «Hochs» und «Tiefs» drehen sich solange gegeneinander und miteinander, bis eine gemeinsame Strömung entsteht. Erinnern wir uns nochmals an die fließende Wirbelsäule mit ihren kleinen Wirbeln in der tiefliegenden Muskulatur entlang ihres «Flusses», so kann man sich gut vorstellen, wie die vielen kleinen Wirbel entlang der Wirbelsäulen von Benjamin und mir sich miteinander «auszutauschen» beginnen und sich «berühren». Dabei ist es wichtig, dass die Wirbel «sich selbst bewegen» und nach vorne offen sind. Aus einem inneren Prinzip «bewegen sie sich selbst», «tauschen sich aus» und «erhalten sich selbst», auch wenn sie ineinander fließen.



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralarhetorik™

Nun beginne ich bei Benjamin zuerst das eine, danach das andere Zungenbein zu lösen. Mit meinen Fingern berühre ich von innen her die Wangen. Nach anfänglichem «Widerstand» (Bilder erste Reihe) beginnt Benjamin zu kauen und die Zunge «aufzutauen». Speichel fließt

8



aus seinem Maul und sein Hals beginnt sich zu dehnen. Auf der anderen Seite fühlt es sich schon friedlicher an. Benjamin beginnt zu gähnen und die Unterlippe hängt durch. Sie sind jetzt länger als die Oberlippe, sie hängen durch (siehe Pfeile oben). Auch für uns Menschen ist es wichtig, die Wirbelsäule offen zu halten, das Zungenbein zu lösen, die Zunge aufzutauen und den Gaumen zu lösen. Nur so kommen wir in Kontakt mit den Wirbeln aus «Wasser und Luft», die wir senden und empfangen. Wir können «singen»! Doch ein weicher Kehlkopf braucht einen starken Rücken. Um unsere «Resonanzkörper» zum «Schwingen und Klingen»



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralarhetorik™

zu bringen und uns gleichzeitig wie Wasser- oder Windwirbel zu bewegen, müssen wir an unseren Zwerchfellpfeilern «aufgehängt» sein. Wir brauchen in der tiefliegenden Muskulatur einen starken Gegenpol, der uns aufrichtet und trägt. Nur so werden wir, gleich einer Marionette mit einem «Faden» im Rücken, von oben «gestützt» und können «fliegen». Wir tragen uns selbst!

9

Als nächstes werde ich versuchen, Benjamins Rücken zu heben. Nachdem Benjamins Zungenbeine nun entspannt sind, überprüfe ich sein Zwerchfell. Ist es unterhalb seiner Rippen «eingespannt»? Mit dem Finger weise ich auf den Ansatz seiner Zwerchfellpfeiler (siehe un-



ten). Mit der Handfläche (siehe Bilder unten) zeige ich nun bei den Lendenwirbeln, wie stark der Rücken Benjamins durchhängt und wie er für eine gemeinsame Choreografie aus Ruhe und Bewegung «aufgehängt» sein müsste. Die Differenz am damaligen 25. April 21 ist erheblich. Eigentlich müsste der Muskeln getragene Rücken die Handfläche berühren.



Der freie Raum zwischen Hand und Rücken beträgt ungefähr zehn Centimeter. Diese Senkung belastet nicht nur den Rücken, sie gibt auch Druck auf die Schulterblätter und hindert die Muskulatur im Bereich der Oberschenkel. Es fehlt der federnde Zug nach vorn. Eine «Korrektur» bringen wir nur in Flussrichtung der Wirbelsäule hin, in-



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

10

dem ich seine Muskulatur oberhalb der Oberschenkelknochen kräftig gegen die Kreuzbein- und Schweifwirbel drücke. Bei uns Menschen wäre dies die Region des «Psoasmuskels» unterhalb des Beckens. Von Bild zu Bild ist zu sehen, wie Benjamin die Zwerchfellpfeiler spannt, den Hals entspannt und das lockere Zungenbein das Mehlmaul öffnen lässt. Er beginnt sich mit geradem Rücken nach vorn zu bewegen und «geht». Im Bild unten rechts kommt wenige Minuten später unter dem Pelz ein vigilanter und lockerer Benjamin zum Vorschein. Wo sind die 30 Jahre geblieben? – Wir bleiben dran, solange, bis sich Benjamin wieder selbst «aufspannen» und zusammen mit «meiner Stradivari» wieder «seine Geige» spielen kann.





## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

### Beispiel Nicki (der fliegende Esel)

11



Ich lasse im Folgenden die Bilder sprechen und kommentiere sie kurz, bevor ich mit einer letzten Skizze das Geheimnis der «Wirbelbildung» in den Körpern von uns Menschen und «Säugetieren» darstelle. Auch hier wird deutlich, wie Nicki seine Wirbel von und mit den Ohren bis zum Schwanz beim Wallen ins «Wallen» bringt und wohligh seinen Rücken entlastet und befreit. Die sitzende

Haltung (Bild rechts) hat sich Nicki selbst «beigebracht». Das Zungenbein ist gelöst und freischwebend, die Zwerchfellpfeiler sind aktiviert. Die Spannung in seinem Rücken dehnt ihn vom letzten Schweifwirbel bis zum Atlas (erster Halswirbel zwischen den Ohren). Das in sich «aufgehängte» Tier mit weichen Unterlippen, aufmerksamen



Ohren und schweifendem Schwanz schreitet entspannt und kräftig voran. Sein Zwerchfell «trägt»





## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralarhetorik™

12



seinen Körper. Deutlich sichtbar sind seine starke Halsmuskulatur mit aufgestellter Mähne und die «Spannung» zwischen dem freischwebenden Zungenbein und den nach vorne gerichteten Zwerchfellpfeilern. Dadurch erzeugt Nicki im Brustbereich einen Unterdruck. Das bewirkt, dass Nicki freischwebend nach vorne «fliegt» und er sich gleichzeitig an den aufgerichteten Zwerchfellpfeilern unterhalb seiner Wirbelsäule halten und steuern kann.



Seine Beine werden leicht, und der ganze Körper beginnt nach vorne zu «ziehen»; ihn befällt das Gefühl zu «schweben»,

... bis Nicki mit einem «Sog» aus den Zwerchfellpfeilern an luftiger Höhe gewinnt...



... und kurz danach als «fliegender Esel» mit allen Vieren «abheben» kann (siehe Bild links). Das freischwebende Zungenbein und die aktivierten Zwerchfellpfeiler (siehe Pfeile) lassen Nicki wie auf einem Luftstrom «fliegen». Nicki «strömt» mit gespannten Saiten Wirbel durch die Luft und wirbelt «selber» in den Wellen und Wirbeln seines eigenen Körpers.



**Nicki, der ästhetische Wirbelwind «aus Wasser und Luft», spielt in der Manege seine «Geige».**

(alle Fotos: Florian Dübi; aufgenommen am Karfreitag 2021)



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

13



«gut gemacht, Nicki!»

### Resümee

Ist das Zungenbein frei getragen, und sind die Zwerchfellpfeiler aktiviert, lässt sich der Körper wie ein kleines Boot im Sog der Wellen gleiten. Oder anders gesagt: Lendenwirbel und Steissbein (kleines Boot) «schweben» im Sog des Zungenbeins (Raddampfer) mit.



Wir «Erdenwesen» aus Wirbeln und Muskeln «bewegen uns selbst, tauschen uns aus und erhalten uns selbst.»

Was ich hier entdeckt habe, hat – ergänzend zum biologischen und physikalischen Geheimnis der Choreografie – durchaus mit Gesundheit, Klugheit, Wohlbefinden und Regeneration von uns allen tun. Die Choreografie ist «nur» der Beweis dazu.



Vorschau auf das nächste Info-Bulletin; Choreografie 2021/22: **Der «singende Pantomime» und die Esel**



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

### Veranstaltungen

Wie in den AGB festgehalten, haben alle Heuballenmitglieder und Sponsoren während des ganzen Jahres Gelegenheit, uns auf der Esel-Ei-Alp in Winterthur kostenlos zu besuchen. Wir sind froh, wenn Sie sich mindestens eine Woche vorher anmelden, damit wir den genauen Zeitpunkt ausmachen können.

Öffentliche Events mit den Eseln sind wieder auf den Herbst 2021 geplant.

Interessenten können bei uns in unserem Gelände oder anderswo kulturelle Veranstaltungen, Choreografien oder auch Workshops buchen. Über kulturelle Veranstaltungen halten wir Sie auf dem Laufenden.



14

### Jahrestreffen



Das Jahrestreffen im Esel-Ei-Gelände in Winterthur findet am **Samstag, 25. September 2021** statt. Wir freuen uns wie bereits in den letzten Jahren, möglichst viele bisherige und neue Mitglieder sowie interessierte Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Die Einladung für Mitglieder folgt im Juli 2021.

Was ich hier in diesem Bulletin beschrieben habe, werden wir am Jahrestreffen 1:1 und musisch zeigen.

**Bis dahin sagen wir allen Heuballenmitglieder und Spendern ein herzliches *Dankeschön***

Als Heuballenmitglied unterstützen Sie unsere Arbeit, damit möglichst viele Menschen die Events, Kulturanlässe und alles, was man daraus machen kann, entdecken und erleben können. Sie unterstützen aber auch mich und unsere Esel, unermüdlich weiter zu schaffen – sowohl an den Entdeckungen weiterer «Choreografien» wie auch an neuen Therapien.

**Der Kulturfonds der CARDUN AG** hilft uns, zu spannenden Themen und Choreografien Veranstaltungen zu planen und die auflaufenden Kosten im Hintergrund zu tragen. Sollten Sie noch kein Heuballenmitglied sein und dieses Bulletin aufmerksam und mit Interesse gelesen haben, so freut uns Ihre Anmeldung als Mitglied oder eine einmalige Spende. Sie erkennen aus der Mitgliederliste, dass sich die **Esel-Ei** im Aufbau befindet, selbst wenn wir nach mehr als zwanzig Jahren inhaltlich, choreografisch und «wesentlich im Zusammenspiel» weit fortgeschritten und in der Branche einzig, wenn nicht einzigartig sind. Seien Sie willkommen!



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

---

### Mitgliedschaft

Folgende Personen sind Heuballen-Mitglied der Esel-Ei:

#### Heuballenmitglied:

Bischoff Willi  
Burgener Anita und Sigi  
Fueter-Corti Claudia und Peter-Christian  
Golay Susanne und Fliegner Remo  
Haberthür Erwin  
Heusser Sabine und Engel Peter  
Kniel Evelyne  
Levi Hanspeter und Ioana  
Mandefield Cécile (REGENA Akademie)  
Siegfried-Szabo Edit  
Tanner Rolf  
Waeber Vreni und René  
Weilenmann Rosmarie

*Weitere Mitglieder sind willkommen*

#### Gönner:

Hirschi Paul

*Weitere Gönner sind willkommen*

#### Pate/Mäzen:

*Wir suchen noch Patinnen/Paten für die Esel Benjamin und Nicki. Mäzenen sind willkommen.*

#### Einnahmen aus Mitgliedschaft 2020/21

CHF 1700.-

Weitere Fondseinnahmen durch einmalige Spenden

CHF 880.-

**Total Einnahmen Kulturfonds 20/20**

**CHF 2580.-**

**Ausgaben für Heuballen 2020/21**

**CHF 1250.-**

#### Kommentar

Die Bewirtschaftung des gepachteten Grundstückes sowie die Kosten für Wasser, Schnitzel, Sägemehl etc. und die Kosten für den Maschinenpark erfolgen generell über die FA CARDUN. Mitgliederbeiträge aus der Heuballenmitgliedschaft, die das Heuballenquantum überschreiten, werden gemäss AGB zur würdigen Tierhaltung, insbesondere aber zum Aufbau kultureller Tätigkeiten Veranstaltungen mit Esel Benjamin und Nicki eingesetzt. Für dieses Ziel reichen die Mitgliederbeiträge jedoch noch nicht aus. Mit dem Überschuss von CHF 1330.- können wir die Tiergesundheitskosten und die tiergerechte Haltung mitfinanzieren.



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

---

### Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

#### Namen

- Die Heuballen-Mitgliedschaft trägt die Bezeichnung „Esel-Ei“.

#### Zweck

- Die Heuballenmitglieder unterstützen mit seltenen Heuballen (aus sonnengetrockneten, Jahrzehnten alten Naturwiesen) die Esel-Ei.

#### Ziel

- Die Mitglieder von Esel-Ei bekunden mit Beiträgen in den Kulturfonds ihre Verbundenheit mit der auf einzigartige Events mit Eseln und Bildung spezialisierten CARDUN AG Spiralrhetorik™.
- Die Mitglieder von Esel-Ei ermöglichen kulturelle Veranstaltungen und Events mit den Eseln.
- Sie unterstützen die Botschaft der Esel-Ei zur Natürliche Intelligenz.

#### Mitgliedschaft

- Die Mitgliedschaft dauert ein Heuballenjahr (1. Juli – 30. Juni).
- Die Mitgliedschaft steht allen natürlichen Personen offen.
- Die Mitgliedschaft ist persönlich und nicht übertragbar.
- Die Anmeldung erfolgt durch schriftliche Beitrittserklärung.
- Die Mitgliedschaft erneuert sich von selber und läuft jeweils für ein weiteres Jahr. Sie kann innerhalb der Kategorien Sympathisant/in – Gönner/in- Mäzen/in – Pate/Patin auf Antrag verändert werden.
- Die Kündigungsfrist beträgt 2 Monate (30. April – in schriftlicher Form).
- Sofern der Jahresbeitrag bis am 31. August nicht einbezahlt ist, erlischt die Mitgliedschaft automatisch (ohne vorherige Erinnerung).
- Die Einzahlungsscheine für die Jahresbeiträge werden jeweils im März versandt. Im selben Schreiben werden allfällige Änderungen der Leistungspakete kommuniziert.
- Anmeldungen bis zum 31. Januar gelten für das laufende Heuballenjahr. Anmeldungen ab dem 1. Februar gelten für das folgende Heuballenjahr (Datum der Überweisung des Jahresbeitrags).
- Der 1. Juli 2013 gilt als Startjahr.

#### Vorsteherschaft

- Der Esel-Ei stehen die Begründer und Inhaber der CARDUN AG vor: Heiner und Ursula Dübi.

#### Datenschutz

- Die Daten sind grundsätzlich geschützt.
- Die CARDUN AG verkauft, vermietet oder tauscht keine Adressen.
- Die Adressen können ausschliesslich für Marketingzwecke der CARDUN AG benutzt werden.

#### Schlussbestimmungen

- In enger Zusammenarbeit mit Esel Benjamin und Esel Nicki erarbeitet die Vorsteherschaft die jeweiligen Leistungspakete für die Heuballen-Mitglieder und ist für deren Umsetzung verantwortlich.
- Die Leistungspakete können von der Vorsteherschaft nur auf Beginn eines Heuballenjahres angepasst werden.



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

---

### Leistungen im Detail

#### Esel-Ei-Treffen

*Sie werden – zusammen mit so vielen Menschen wie Sie mitbringen – ans alljährliche Esel-Ei-Treffen, welches jeweils im September stattfindet, in das Eselquartier der CARDUN AG nach Winterthur-Breite eingeladen.*

- Die Einladung für das Esel-Ei-Treffen wird mit der Rechnung des Mitgliederbeitrages im Frühling (März) an alle Mitglieder versandt. Diese ist persönlich und nicht übertragbar.

#### Trainingsbesuch

*Sie werden im laufenden Heuballenjahr unter der Woche (abends) oder an Wochenenden den diamantenen Weg zur Körperkommunikation im täglichen Eseltraining beobachten können.*

- Die Anmeldung für Trainingsbesuche erfolgt auf Ihren Wunsch mindestens eine Woche im Voraus.

#### Einladung zu einer Theateraufführung

*Sie werden nach Möglichkeit an ein öffentliches Naturschauspiel innerhalb eines Heuballenjahres eingeladen.*

- Es besteht ein Anrecht auf eine jährliche Theatereinladung, insofern innerhalb des Heuballenjahres eine oder mehrere öffentliche Theateraufführungen stattfinden.

#### Handsigniertes Plakat

*Sie erhalten ein von Heiner Dübi handsigniertes, aktuelles Plakat (Format A4).*

- Das Plakat kann gegen Abgabe eines Gutscheins anlässlich eines Naturschauspiels oder Besuchs im Eselquartier bezogen werden.

#### Esel-Ei-Kleber

*Als Neumitglied erhalten Sie den exklusiven Esel-Ei-Kleber.*

- Der exklusive Esel-Ei-Kleber wird einmalig bei der Eröffnung der Mitgliedschaft abgegeben.
- Kleine Esel-Ei-Kleber können zu Marketingzwecken bezogen werden.

#### Info-Bulletin

*Sie erhalten jährlich mit dem Einzahlungsschein für die Heuballen-Mitgliedschaft (im März) ein ausführliches Bulletin mit Hintergrundinformationen über den diamantenen Weg zur Körperkommunikation.*

- Weitere Bulletins je Heuballenjahr können angefordert werden.
- Das erste Bulletin erscheint 2014.

#### Zusatzleistung für Gönner/in (oder Pate/Patin von Nicki)

*Als Gönner/in laden wir Sie zusätzlich dazu ein, die erste (oder in einem weiteren Gönnerjahr eine weitere) Lektion aus dem Esel-Coaching persönlich zu erleben.*

- Jeder Gönner hat jährlich einmal Anrecht auf diese Zusatzleistung. Der Termin muss vorgängig vereinbart werden.

#### Zusatzleistung für Mäzen/in (oder Pate/Patin von Benjamin)

*Als Mäzen/in laden wir Sie zusätzlich dazu ein, die ersten zwei (oder in einem weiteren Mäzenenjahr zwei weitere) Lektionen aus dem Esel-Coaching persönlich zu erleben.*



## Kulturfonds der CARDUN AG Spiralrhetorik™

- Jeder Mäzen hat jährlich einmal Anrecht auf diese Zusatzleistung. Die Termine müssen vorgängig vereinbart werden.

### Heuballen-Mitgliedschaft

18

Die Heuballen-Mitgliedschaft im Kulturfonds der CARDUN AG teilt sich auf in Sympathisant/in – Gönner/in – Mäzen/in – oder Pate/Patin.

Der Mitgliederbeitrag der Sympathisant/innen richtet sich nach dem Heuballenpreis (Kleinballen) von Fr. 10.-/Heuballen (sonnengetrocknetes Naturwiesenheu).

Gönnerbeitrag ab Fr. 500.-/Heuballenjahr.

Mäzen ab Fr. 1000.-/Heuballenjahr.

### Sympathisant/in

- 50.- / Heuballenjahr = 5 Heuballen
- 100.- / Heuballenjahr = 10 Heuballen
- 150.- / Heuballenjahr = 15 Heuballen
- 200.- / Heuballenjahr = 20 Heuballen
- 300.- / Heuballenjahr = 30 Heuballen

### Gönner/in

ab Fr. 500.- / Heuballenjahr

### Mäzen/in

ab Fr. 1000.- / Heuballenjahr

### Pate/Patin

Nicki: Fr. 800.- / Heuballenjahr (vakant)

Benjamin: Fr. 1200.- / Heuballenjahr (vakant)

Die Mitgliederbeiträge werden in den **Kulturfonds der CARDUN AG** einbezahlt. Mitgliederbeiträge für Esel-Ei können nicht an den Steuern abgezogen werden.

Überschreiten die Mitgliederbeiträge/Jahr den Totalbetrag von Fr. 1500.- (150 Heuballen) werden sie für die wichtige und umfassende Logistik wie tiergerechte Bestallung und Transport, Reparatur und Unterhalt, Tierpflege und Tiergesundheit etc. eingesetzt. Die Jahresgrundkosten für die Kulturarbeit der CARDUN AG belaufen sich in einem Heuballenjahr durchschnittlich auf ca. 5000 – 10000 Franken. Die Mitgliederbeiträge werden ausschliesslich für die Tiere, Tierhaltung und für die Ermöglichung von Kulturanlässen verwendet. Es werden keine Löhne oder Honorare aus den Mitgliederbeiträgen an CARDUN-mitarbeitende Menschen ausbezahlt. Die Jahresrechnung aus dem Kulturfonds erscheint jeweils im Jahresbulletin.

Winterthur, 27. Juni 2013, angepasst 23.01.2019